

Kolumne, 27.07.2010
Dr. Sabine Schiffer

Zweifel am Überwachungsstaat

Adressbuchswindel und kein Einhalt wird geboten

Seit Jahren gibt es das Phänomen, die Akteure sind bekannt, die Strategien auch – die Polizei ermittelt immer wieder neu, Staatsanwaltschaft und Gerichte haben bisher nur Verurteilungen im Einzelfall hervor gebracht, aber keine einheitliche Rechtsprechung, die dem lukrativen Treiben eines Rings von Betrügern Einhalt gebieten würde. Vor allem junge und unerfahrene Selbständige sind im Blick von Scheinfirmen wie „Deutsches Gewerberegister“ (DGR-online), „Branchenbuch-24.info“, „Allgemeine Gewerbeverwaltung“ (AGV), HRV oder so ähnlich, die regelmäßig und beharrlich Zahlungsaufforderungen ausschicken, deren Nichtrelevanz auf den ersten Blick nicht zu erkennen ist. Dieses in ganz Europa bekannte Phänomen, das bereits Thema im EU-Parlament war, hat noch keine europaweite Regelung ergeben – dies wäre möglich und nötig, da derlei Firmen auch vom europäischen Ausland aus operieren.

Als Geschäftsführende ihrer Firmen werden die Überweiser dieser unnötigen Zahlungen von der Rechtsprechung häufig in die Pflicht genommen – denn, es steht tatsächlich in den professionell daher kommenden Formularen, dass man eine Vereinbarung für einen Firmeneintrag eingeht, die juristisch als Antrag gewertet wird – eigentlich überflüssig ist und dennoch so zwischen 400 und 800 Euro kostet. Wer überweist, hat zugestimmt und verloren. Die Adresse erscheint dann eventuell sogar auf irgend einer nutzlosen Website und weil man eben – egal in welcher Branche tätig – als betriebswirtschaftlich ausgebildeter Geschäftsführer eingestuft wird, erhält man im Falle einer Klage gegen die Schwindler oftmals weder Recht noch Schadensersatz.

Das Prinzip ist so simpel, wie effektiv. Professionell wirkende Internetseiten sind schnell erstellt, der Geschäftssitz der Rechnungsschreiber schnell gewechselt – so etwa in Berlin, wo es offensichtlich ein Leichtes ist, als Briefkastenfirma von Bezirk zu Bezirk und somit jedes Mal in den Verantwortungsbereich einer neuen Polizeidienststelle zu wechseln, die offensichtlich untereinander nicht gut vernetzt sind. Während man an anderer Stelle – zu Recht – Daten-Cross-Overs und das Schlittern in eine flächendeckende Überwachung fürchtet, wenn man einmal die persönlichen Daten von Rabattkarten, Gesundheitskarte, Steueridentifikationsnummer, elektronischem Personalausweis, Interneteinträgen u.v.m. zusammen führt, scheint hier dem Datenschutz Tribut gezollt, allerdings zum Schaden der Verbraucher.

Entsprechend haben sich Verbraucherschutzzentralen und teilweise die Rechtsabteilungen der IHKs auf das Thema spezialisiert, um beratende Hilfe anzubieten. Betroffene können sich an den Deutschen Schutzverband gegen Wirtschaftskriminalität (www.dsw-schutzverband.de) wenden oder eben bei den lokalen Industrie- und Handelskammern nachfragen – dort erhalten sie schadensbegrenzende Hilfe, aus den Verträgen wieder auszusteigen, denn diese gelten zunächst als rechtskräftig abgeschlossen. Eine Sensibilisierung der Banken hat bisher wohl noch nicht stattgefunden, denn es gelingt den Betreibern des Adressenschwindels immer wieder neue Firmenkonten zu eröffnen, einen Schwung Rechnungen herauszuschicken und zu kassieren. Nach den ersten Anzeigen wird dann einfach eine weitere Firma gegründet und das Spiel beginnt von vorn.

Im Internet tummeln sich inzwischen die notwendigen Informationen über die Akteure, deren Vorgehensweise und deren Wohnsitze. Will man den Recherchen dieser Seiten glauben, so sind die namentlich aufgeführten Geschäftsführer Strohmänner für die immer gleichen Drahtzieher, die seit langem bekannt sind – wie deren Wohnsitze auch. Konsultiert man Seiten wie www.wettbewerbszentrale.de, www.verbraucherabzocke.info oder <http://antiabzockenet.blogspot.com>, staunt der Laie manchmal nicht schlecht, welche Netzoffenbarungen die Justiz offenbar ungenutzt lässt – umgekehrt könnte man staunen, auf welche man sich hingegen stürzt.

Weitere Informationen unter:

http://www.frankfurt-main.ihk.de/recht/themen/wettbewerbsrecht/unlauterer_wettbewerb/adressbuchschiindel/